

Raus bei Wind und Wetter

Rolf Nedden, Natur- und Walderzieher

Lied zur Begrüßung:

„Was für ein Gedanke kommt mir in den Sinn,
macht mich froh, dass ich so lebendig bin“

Ref. „Wichi tai tai, Emorah, Hora Nicka, Hora Nicka
Hey Ney, Hey Ney, Nowah“

„Fliegende Feder“ (Text und Musik: Jim Pepper, Pit Budde)

Lied zum Abschied:

„Waldbodenfüße lieben blätterweiche Wege,
Waldbodenfüße woll'n was ausprobier'n
Waldbodenfüße lieben wenn ich sie bewege,
Waldbodenfüße geh'n im Wald spazier'n“

Wird der Weg zu lang,
kommt der Trampelgang .../Schlurfergang .../Einbeingang usw.

Waldbodenfüße (Musik und Text: Matthias Meyer-Göllner)

Lied zur Motivation bei Regen:

„Wir denken nicht daran uns einen Schirm zu kaufen.

Wir haben Spaß daran im Regen rumzulaufen.

Dann werden wir eben ---pitsch- nass;

Dann werden wir eben ---patsch- nass!“

(Autor unbekannt)

Methode: **Wegepädagogik**

Der Naturraum ist ein strukturierender Raum. Der Grundgedanke ist, dass man mit den Kindern mit offenen Augen durch die Natur geht und dabei Natur erlebt. Vorbereitete und spontane Bildungs- und Erziehungsarbeit für U3 und Kinder bis zum Schuleintritt greift schwerpunktmäßig Naturthemen auf.

„Die Reize und Impulse werden zum Anlass sich einen Platz im Naturraum zu suchen, an dem der Mensch innerhalb eines selbstgewählten – oder in Abstimmung mit dem Aktionspartner/ den Aktionspartnern bestimmten – Zeitrahmens verweilt. Interpretation und Formung von Gegenständen der belebten und unbelebten Natur stehen in engem, sich wechselseitig beeinflussenden Prozess.“
(Ingrid Miklitz, Der Waldkindergarten 2000)



Wassertropfen

Warum fließt der Tropfen nicht ab?
Können wir Tropfen sammeln? Und damit ein Gefäß füllen?

Usw.



Was bietet die Pfütze?

Wie fühlt sich das Wasser an?

Beim Hineinspringen mit Gummistiefeln spritzt es sehr schön?

Gibt es Lebendiges in der Pfütze?

Wir spritzen die Pfütze leer!

Für U3 Kinder ist die Pfütze ein idealer Spielplatz, um elementare Erfahrungen zu sammeln.



Woher kommt die Weiße Schlange im Gras?

Es hat vor Stunden gehagelt.

Naturphänomene regen die Phantasie und den Forscherdrang an.



Wir schmücken uns mit der Natur

Der weiße Saft vom Löwenzahn als Klebemittel hält das Gänseblümchen am Ohrläppchen.



Große und kleine Tiere

Die Tiere, denen wir auf dem Weg begegnen, sprechen die Emotionen an. Das rote Höhenvieh, eine robuste alte Haustierrasse der Mittelgebirge.

Bei Regenwetter und entsprechend ausgerüstet bestimmt die Bewegung in der Witterung das Naturerlebnis. Wir bewegen uns auf eine dunkle Wolkenwand zu und motivieren uns mit einem Lied s.o.)

Methode: **Bachuntersuchung**



Artenbestimmung: Was wächst am Bachufer?

Gräser und Stauden -
Hier sieht man das Scharbockskraut und den großen Ampfer.



Welche Bäume stehen am Bachufer?

Die Weide wird bestimmt.
Wir finden viele Erlen, die das Ufer mit ihren Wurzeln befestigen, auch der Holunder hat sich angesiedelt.



Bestimmen der Fließgeschwindigkeit

Mathematik im Kindergarten

Man kann verschiedene Messinstrumente einsetzen:

Sanduhr, Metronom, Stoppuhr ...



Was lebt im Bach?

Als Kescher dient ein Haar- oder Teesieb, ein kleiner Pinsel hilft beim Umfüllen der Tiere in eine Schale mit Wasser.

Becherlupen und Bestimmungsliteratur vervollständigen die Ausrüstung.



Dokumentation

Der Bachverlauf wird auf einer großen Papierbahn aufgemalt. Mit Fundstücken (Pflanzenarten) und Zeichnungen der Wassertiere werden die Ergebnisse festgehalten. Die Fließgeschwindigkeit wird eingetragen.



Wasserrad

Mit Plastiklöffeln als Schaufeln und tonigem Lehm als Konstruktionsmaterial wird in Kooperation ein Wasserrad gebaut. In Astgabeln aufgestellt sieht man die Funktionsweise.

Literatur:

„Abenteuer Auen – Bach- und Flussauen erforschen für die Grundschule; in: Schriftenreihe der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.; Matthias Grünewald Str. 1-3, 53175 Bonn

Engelhardt, Wolfgang; Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher –Pflanzen und Tiere unserer Gewässer; 2015; Kosmos Verlag, Stuttgart

„Forscherkartei – Lebensraum Gewässer“, in Tu was! Zeitschrift für Naturforscher und solche die es werden wollen; Domino Verlag, München

Kronfli, Josephine und Budde, Pit; Fliegende Feder,: Indianische Kultur in Spielen, Liedern, Tänzen und Geschichten, Ökotopiaverlag 2012

Miklitz, Ingrid: Der Waldkindergarten – Dimensionen eines pädagogischen Ansatzes; Luchterhand Neuwied, 2000

Internet:

www.fliessgewaesserbewertung.de

Interessante Orte:

„Aquarius“ – Wassermuseum, Mülheim an der Ruhr